



INNOVATIV

HTL-Tüftler optimieren Stromverbrauch in Energie-Gemeinschaften

BEZIRK. Das Elektroauto genau dann aufladen, wenn die eigene PV-Anlage Strom im Überfluss produziert: Das lässt sich bereits steuern. HTL-Schüler wollen eine solche Abstimmung auch für Erneuerbare Energiegemeinschaften möglich machen.

von DANIELA TÓTH

Erneuerbare Energiegemeinschaften (EEGs) sind Zusammenschlüsse von Haushalten und Unternehmen, die untereinander elektrischen Strom weiter geben – etwa, weil die PV-Anlage des einen gerade mehr Sonnenstrom produziert, als er selbst benötigt. Damit das Aufladen des Elektro-Pkw oder das Aufheizen des



Foto: HTL Vöcklabruck

Florian Bell, Karim Roider, Ivan Matic, Sebastian Oberndorfer (nicht im Bild: Tobias Freinbichler, Jonas Grubinger) mit KEM-Manager Christian Hummelbrunner (2.v.r.) und Lehrern Thomas Hochleitner (l.), Johannes Egger (3.v.r.), Johannes Molnar (r.)

Warmwasserboilers möglichst sicher mit dem regional produzierten Strom passiert, muss man jedoch wissen, wann ein solcher Überfluss in der eigenen EEG vorhanden ist.

Bislang ein Ding der Unmöglichkeit. Doch Schüler der HTL

Vöcklabruck stellen sich der Herausforderung und entwickeln, gemeinsam mit der Energiegemeinschaft Haunolding (Gampern) und der Energiemodellregion Traunstein, eine Lösung: Zunächst werden bei allen Teilnehmern der EEG so ge-

nannte Smartmeter-Leseköpfe installiert. Diese übertragen die Messdaten an eine von den Schülern eigens programmierte Software, die sie auswertet, visualisiert und an die Teilnehmer der EEG weiterleitet. So kann jeder sehen, ob gerade ein Energie-Überschuss vorhanden ist – und sein Verhalten anpassen.

Für EEGs kostenlos

Die Software wird nun weiter entwickelt, die EEG Haunolding führt erste Tests durch. Besonders wichtig ist, dass die Software den EEGs künftig kostenlos zur Verfügung steht, betont Christian Hummelbrunner, Manager der Klima- und Energiemodellregion Traunstein. Es gibt bereits erste Anfragen. ■

HARGASSNER
 HEIZTECHNIK DER ZUKUNFT

JETZT NEU:
Wärmepumpe

Ihr Spezialist für **ERNEUERBARE WÄRME**

Feiern Sie mit uns auf der
WEBUILD Energiesparmesse Wels
8. – 10. März 2024 Halle 20, Stand D70

40 JAHRE KOMFORTABEL HEIZEN
Heiße Jubiläumsaktionen: hargassner.com

AUTOHAUS SCHUSTER

40 Doppel-Carports mit Sonnen-Strom

LAAKIRCHEN. Im Beisein von Landesrat Markus Achleitner übergab das Autohaus Schuster 40 Photovoltaik-Carports ihrer Bestimmung – und setzte damit ein Zeichen für grüne, regionale Energie und E-Mobilität.



Autowelt-GF Gernot Schuster (r.) mit LR Markus Achleitner Foto: Land OÖ/Stinglmayr

Nach dem Hagel im Jahr 2022 wollte die Autowelt Schuster Laakirchen die Neu- und Gebrauchtwagen sowie die Kundenfahrzeuge bestmöglich vor Beschädigungen schützen. Statt herkömmlicher Hagelnetze setzte man dabei auf Carports mit integrierter Photovoltaik. In Zusammenarbeit mit dem Anbieter Ökostrom wurden 40 Doppelcarports für 80 Autostellplätze mit PV-Anlage eingerichtet. Die Gründung einer Energiegemein-

schaft und die Errichtung eines öffentlichen E-Ladeparks sind ebenfalls noch geplant.

„Auf 80 Stellplätzen wird nun Strom erzeugt, der dem Jahresverbrauch von 75 Haushalten entspricht. Genau darauf liegt auch der Focus der ‚OÖ. Photovoltaik-Strategie 2030‘“, verwies Landesrat Achleitner auf das politische Ziel, die im Bundesland erzeugte Sonnenstrom-Menge bis 2030 zu verzehnfachen. ■

VERTRAG PRÜFEN

Die Strompreisbremse wird halbiert

Die Strompreisbremse wird ab 1. Juli als Reaktion auf die Entspannung am Strommarkt halbiert. Eine Analyse der im Vorjahr über die Vergleichsplattform „durchblicker“ abgeschlossenen Festpreis-Stromverträge zeigt, dass für 80 Prozent der Kunden Handlungsbedarf besteht.

Das betrifft sowohl jene Haushalte, deren Verbrauch über der Fördergrenze von 2.900 Kilowattstunden Strom liegt, als auch jene mit geringerem Bedarf. Knapp jeder zweite Fixtarif-Vertrag wurde 2023 mit einem Preis von über 25 Cent pro Kilowattstunde abgeschlossen und liegt damit über dem neuen Schwellenwert der Stromkostenbremse. Speziell für diese Kundengruppe zahlt sich spätestens ab Juli ein Vertrags-

oder Anbieterwechsel aus, ohne diesen ist mit durchschnittlichen Mehrkosten bis zu 300 Euro jährlich zu rechnen.

Bewegung im Markt

Die angekündigte Halbierung der Strompreisbremse von 30 Cent auf 15 Cent wird zu Recht Bewegung in den Markt bringen, wie Energieexperte Stefan Spiegelhofer von Österreichs größtem Tarifvergleichsportal „durchblicker“ erklärt: „Bei den 2023 abgeschlossenen Stromverträgen weisen sechs von zehn Haushalten einen Verbrauch von mehr als 2.900 Kilowattstunden Strom aus. Das bedeutet, für jede darüberliegende Kilowattstunde ist der volle Energiepreis zu bezahlen, weshalb sich der Wechsel auf ein günstigeres Angebot bereits jetzt lohnt. Jeder fünfte Vertrag liegt



Jetzt Vertrag prüfen, um Sparpotenzial zu heben. Foto: Ingo Hoffmann/stock.adobe.com

innerhalb der Fördergrenze, hat allerdings einen Festpreistarif von mehr als 25 Cent pro Kilowattstunde und wird damit ab Juli nicht mehr zur Gänze von der Stromkostenbremse abgedeckt.“

Float-Tarife wieder attraktiver

Trotz sinkender Großhandelspreise werden die Preissenkungen nur zeitverzögert bei den Endkunden ankommen. Landesenergieversorger kaufen Energie langfristig ein und sind daher oftmals weniger flexibel als Alternativanbieter, die meist schneller re-

agieren können. „Auch wenn sich die Marktlage bis Juli nicht vorhersagen lässt, finden wir derzeit ein relativ niedriges Preisniveau vor“, so Spiegelhofer. „Daher kann sich ein Tarifvergleich und Wechsel bereits jetzt auszahlen, sofern man nicht mehr an einen Vertrag gebunden ist. Besonders Float-Tarife sind mit Stand Ende Jänner wieder attraktiv und starten bei rund zehn Cent pro Kilowattstunde netto auch ohne Vertragsbindung. Der Marktpreis kann hier schwanken, allerdings werden Erhöhungen auf maximal 25 Cent von der Strompreisbremse abgedeckt. Fixtarife sind im Moment ab 17 Cent pro Kilowattstunde netto erhältlich. Hier gilt zu berücksichtigen, dass die Förderung mit Jahresende ausläuft und erst nach Vertragsende erneut gewechselt werden kann.“ ■

Unsere Erde ist nicht erneuerbar. Energie schon.

Besuchen Sie uns auf der
Energiesparmesse in Wels
vom 08.–10. März 2024.

QR-Code scannen und als Kund:in der Energie AG Vertrieb GmbH ein Gratis-Messticket sowie kostenlose LED-Lampen sichern.



Entgeltliche Einschaltung der Energie AG Vertrieb GmbH

Energie. *Aber Gut.*

energieabergut.at

ENERGIE AG
Oberösterreich

SONNENSTROM

Fronius ermöglicht Photovoltaik-Anlage ohne Anschaffungskosten

OÖ. Grüner Sonnenstrom vom Dach: Für viele ein Wunschtraum, der häufig an der Finanzierung scheitert. Bis jetzt. Denn mit dem Photovoltaik-Paket „Lumina PV“ streicht Fronius die initialen Ausgaben.

Die Stammtischrunde kommt gerade erst in Fahrt. Es wird hitzig diskutiert – über steigende Energiekosten, krisenbedingte Abhängigkeiten. Auch Themen wie der Klimaschutz und die Energiewende hängen im Raum. Eine düstere Zukunft wird gezeichnet, Unsicherheit geschürt. Sonnenstrom als mögliche Lösung? Warum eigentlich nicht. Doch: Müssen da nicht viele Parameter passen und Details beachtet werden, damit sich die Investition lohnt?

Neue Maßstäbe in Sachen Sonnenstrom

Wer sich diese und weitere Fragen schon häufig gestellt hat – sei es nun tatsächlich am Stammtisch oder womöglich im



Mit Fronius ist die eigene Photovoltaik-Anlage nur wenige Klicks entfernt.

Fotos: Fronius International GmbH

Kreise der Familie – dem seien nun Antworten vergönnt. Und diese liefert Fronius. Schon seit mehr als 30 Jahren beschäftigt sich das heimische Familienunternehmen mit Sonnenkraft. Oder konkret: mit deren Umwandlung in Strom. Mit laufenden Innovationen setzte Fronius in den vergangenen Jahrzehnten Maßstäbe und gilt bis heute als Vorreiter im Bereich von Solar-techniklösungen.

Nun das nächste Großprojekt: Der Zugang zum eigenen Sonnenstrom soll einfacher, die erste Hürde im Idealfall komplett eliminiert werden. Die Lösung liefert Fronius mit Lumina PV. Hinter dem Namen verbirgt sich ein Rundum-sorglos-Paket. Bislang nur in Deutschland verfügbar, gibt es die smarte und nachhaltige Photovoltaik-Lösung für zuhause nun auch hierzulande – zuerst in Oberösterreich und bald in weiteren Regionen. Das Beste gleich vorweg: Mit Lumina PV fallen keine initialen Anschaffungskosten mehr an. „So konnte ich mir meine Wunschanlage inklusive Speicher jetzt schon leis-

ten und habe nicht mehr lange überlegt“, zeigt sich Testkunde Martin begeistert.

Mit wenigen Klicks zur eigenen PV-Anlage

Der online verfügbare Anlagenplaner für Lumina PV war alles, was Martin von seiner Photovoltaikanlage trennte. Die Infos zu Haushaltsgröße, Dach und Stromverbrauchern einmal eingegeben, berechnete das System eine mögliche Sonnenstrom-Lösung für seine vier Wände. In einem unverbindlichen Erstgespräch ermittelte Fronius danach die optimale Größe der Anlage. Ein letzter Vor-Ort-Check und schon konnte es losgehen.

Gemeinsam mit einem Installateur aus dem Partnernetzwerk plante und installierte Fronius im Anschluss die Photovoltaikanlage von Martin. Er holt sich nun seit Tag eins nicht nur Sonnenstrom ins Haus, sondern betreibt damit auch sein Heizungssystem. Bezahlt wird monatlich über einen Zeitraum von zehn Jahren. Die Höhe der Monatsrate ist mit seiner früheren

Stromrechnung vergleichbar und bleibt über die gesamte Laufzeit gleich. Und nein, es handelt sich um keine Miete, die Anlage war von Beginn an in seinem Eigentum. Kurzum: Es war noch nie so einfach, die persönliche Energiewende einzuläuten und gleichzeitig mehr Sicherheit zu genießen. Oder wie es Martin ausdrückt: „I am Solar. Weil ich unabhängig sein will.“ ■ Anzeige



Testkunde Martin ist begeistert von seiner neuen Energie-Unabhängigkeit.



Für mehr Infos
einfach den
QR-Code scannen!
www.lumina-pv.at

**Lumina PV: Die Vorteile im Überblick**

1. Eigentum statt Miete: die PV-Anlage gehört einem ab Tag eins
2. Finanzielle Sicherheit: fixe Monatsraten, günstige Konditionen
3. Einspeisevergütung: für jede nicht selbst genutzte Kilowattstunde
4. Rundum-Sorglos-Paket: zehn Jahre Garantie
5. Garantierter Ansprechpartner: unkomplizierte Kommunikation zu und Koordination von Installateur, Netzbetreiber und Förderstelle
6. Zertifizierte Qualität: Montage durch lokalen Installationspartner
7. Auf Wunsch: Notstromversorgung mit oder ohne Energiespeicher
8. Außerdem ergänzbar: Warmwasser und E-Mobilität